



Im Uhrzeigersinn die EM-Medailen-Gewinner: Marcel Guerrini, Sina Frei, Jolanda Neff, Fabian Giger und die siegreiche Schweizer Staffel mit Lars Forster, Jolanda Neff, Marcel Guerrini und Vital Albin.



Kategoriendurchmarsch

Jolanda Neff als Europameisterin und Fabian Giger als EM-Zweiter, das gab es bereits. Erstaunlich ist die starke Schweizer Leistung in fast sämtlichen Nachwuchskategorien.

Text: Martin Platter



Olympiajahr hin oder her: Titelkämpfe sind immer etwas Besonderes – vor allem für die Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer, die noch nicht an die Weltspiele dürfen. Die jungen Schweizerinnen und Schweizer waren es denn auch, die an den Europameisterschaften im schwedischen Jönköping neue und teils unerwartete Akzente zu setzen vermochten. Bereits im Staffelwettkampf blitzte die Klasse durch. Erstmals seit 2010 vermochte das Schweizer Quartett wieder die oberste Treppe des Podiums zu erklim-

men. Zu den beiden starken Elite Jolanda Neff und Lars Forster gesellten sich U23-Fahrer Marcel Guerrini und Junior Albin Vital. Guerrini, auf nationaler Ebene bisher oft im Schatten von Andri Frischknecht und Lars Forster, schaffte den Exploit auch im Einzelrennen. Hinter den beiden Franzosen Victor Koretzky und Titouan Carod holte er sich die Bronzemedaille. Schon eher eine Auszeichnung erwarten durfte man von Schweizer-Meister Vital Albin. Der 17-Jährige wurde hinter dem Franzosen Thomas Bonnet Zweiter. Herausragend war Sina Frei. Im letzten Jahr holte sie den EM-Titel bei den Juniorinnen, diesmal bei den U23. Diesen Kategoriendurchmarsch schaffte vor Frei bisher einzig Jolanda Neff.

Editorial

Willkommen im Club

Unter Radrennfahrern ist es ein Running Gag, sich mit der Anzahl erlittener Schlüsselbeinbrüche zu brüsten. Wenn es einen selbst erwischt, ist's weniger lustig. Eine kleine Unaufmerksamkeit, Abflug über den Lenker, schmerzhafter Aufprall auf der Schulter. «Akromioclaviculäre Luxation Typ Tossy III» nennt sich das dann im Fachjargon, dann, wenn das AC-Gelenk und die Bänder abgerissen sind. Das tut so weh, dass man sich fragt, wie Tyler Hamilton 2003 mit gebrochenem Schlüsselbein Vierter der Tour de France werden konnte. Seither hat sich die Operationstechnik enorm entwickelt. Dank Schmerzkatheter und mikroinvasivem Eingriff mittels Dog-Bone-Button-Technik ist der lädierte «Flügel» im Handumdrehen wieder hergestellt. Dank intelligentem «Schmerz-Management» wird die Einhaltung der Schonzeit allerdings zur Herausforderung.

Martin Platter



Nino Schurter (Nr. 3) startet als Top-Favorit in Lenzerheide. Interessant wird auch der Vergleich Jolanda Neff vs. Linda Indergand.



WM-Revanche

Vom 8. bis 10. Juli gastiert erneut der Bike-Weltcup in Lenzerheide. Noch etwas früh, um als Olympisches Testrennen durchzugehen. Als WM-Revanche gefahren, werden sich die Spitzenfahrer aber keine Blösse geben.

Text: Martin Platter

Die spektakuläre Premiere der Weltcup-Trilogie in Lenzerheide lockte im letzten Sommer dank tollem Wetter rund 15000 Bike-begeisterte Zuschauer ins Bündnerland. Finanziell war der Anlass dennoch ein Desaster, da sich wegen fehlender TV-Direktübertragung kein Hauptsponsor fand. Sportlich waren die Wettkämpfe mit zahlreichen Positionswechseln beste Werbung für den Sport. Auch wenn im Cross Country bei der Elite die Highlights in Form von Schweizer Siegen fehlten. Nino Schurter wurde nach einem Reifendefekt hinter Olympia-Sieger Jaroslav Kuhlavy Zweiter; Weltcup-Leaderin Jolanda Neff gar «nur» Vierte. Stellt sich die Frage, ob die Fahrer auch in diesem Jahr aufs Ganze gehen werden, eine Woche nach der WM in Tschechien und sechs Wochen vor dem Olympischen Bike-Rennen in Rio. Nationaltrainer Bruno Diethelm sieht es zuversichtlich: «Die

Olympia-Favoriten werden vielleicht nur 97 Prozent ihrer Leistungskapazität erreichen. Aber das sollte reichen, um noch immer ein Top-Resultat einzufahren.» Nach dem Weltcup in Lenzerheide begeben sich zahlreiche Athleten fürs Höhentrainingslager ins Engadin.

Fürs Publikum haben die Organisatoren ein attraktives Hospitality-Angebot zusammengestellt mit Tages- und Wochenendpässen. Erhältlich sind die Tickets in den Informationsbüros Lenzerheide und Valbella sowie online unter www.mtbworldcup-lenzerheide.com

Wer noch eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, wird auf herbert.bike fündig. Früh buchen ist angezeigt, denn die Region ist bei sportlichen Grossanlässen – zumal Mittem in den Sommerferien – erfahrungsgemäss gut gebucht.

LINDA Indergand (22) ist mit dem zweiten Rang beim Weltcup-Auftakt in Cairns das bisher beste Cross-Country-Resultat und auf Anhieb die Olympia-Limite gelungen. Das nimmt viel Druck von den Schultern der Eliminator-Weltmeisterin. Auch wenn sie sagt, dass die Olympischen Spiele heuer noch nicht ihr Ziel gewesen sind.

Linda, wie erklärst Du Dir diesen zweiten Platz in Cairns?

Das Resultat hat mich selbst überrascht. An diesem Tag passte einfach vieles zusammen. Die Strecke gefiel mir sehr gut, die Rennkonstellation lief zu meinen Gunsten, und ich konnte mich dank einer frühen Anreise optimal vorbereiten.

Hast Du Deine Saisonvorbereitung umgestellt?

Die zweite Saisonhälfte letztes Jahr war für mich nicht so toll. Nach der WM verlor ich eine Zeit lang die Lust am Trainieren und wagte es, die Beine tatsächlich hängen zu lassen. Rückblickend war das genau das richtige Rezept für mich. Die Wettkämpfe danach liefen bereits wieder super. Das hat mir viel Energie, Motivation und Selbstvertrauen zurückgebracht. Es braucht viel Mut, trainingsmässig weniger oder sogar gar nichts mehr zu machen, wenn's nicht läuft. Deshalb ist diese Erfahrung sehr wertvoll für mich.

Das Umfeld spielt in schwierigen Situationen oft eine besondere Rolle. Wie ist das bei Dir?

Nicht anders. Die Familie, das Team und auch Rennfahrerkolleginnen wie Kathrin Stirnemann sind in solchen Situationen wichtige Stützen.

Was sind nun Deine weiteren Ziele?

Mein Ziel ist es, möglichst konstant zu fahren. Der Hauptfokus lag nicht nur auf den ersten drei Weltcups und Rio. Aber so ist die Ausgangslage etwas anders. Mit dem zweiten Platz habe ich die Olympia-Limite geschafft.

Wie gehst Du mit dem Leistungsdruck in der Nationalmannschaft um?

Er treibt mich an. Nur, wenn es viele Top-Fahrerinnen auf etwa gleichem Niveau hat, kann man sich gegenseitig zu Höchstleistungen pushen.

Fiel es Dir schwer, auf die Europameisterschaften in Schweden zu verzichten?

Nein, das habe ich bereits letzten Herbst mit meinem Trainer und Focus-Teamchef Matthias Beck so entschieden. Für mich wäre es mit der ganzen Reiserei, der Zeit- und Temperaturumstellung zu viel Stress geworden. So konnte ich ohne Hektik die beiden Weltcups in Albstadt und La Bresse angehen.

Fotos: Martin Platter

Sportkleider in Ihrem Look!



andeer sport+it ag
Schulstr. 76
7302 Landquart

081 330 83 83
info@andeer.com
www.andeer.com

PURE
CYCLING



EXCEED

BEYOND LIMITS

LIMITS NEU DEFINIERT. DAS NEUE EXCEED IST EIN RACE-BIKE, DAS MASSSTÄBE SETZT. ENTWICKELT, UM RACERN DIE BESTMÖGLICHE GRUNDLAGE ZU SCHAFFEN, IHRE LEIDENSCHAFT ZU LEBEN UND GRENZEN ZU ERWEITERN. PURECYCLING.CH



Urs Huber stellt sich an der SM auf einen Zweikampf mit Johann Tschopp ein. Esther Süss ist die Favoritin bei den Frauen.



Neuordnung im BIKE-MARATHON

Mit den Rücktritten von Christoph Sauser und Lukas Buchli zeichnet sich eine Neuordnung in der Schweizer Bike-Marathon-Szene ab. Titelverteidiger Johann Tschopp bekommt es an der Schweizer Meisterschaft am 19. Juni in Evolène mit Urs Huber und Jérémy Huguenin zu tun.

Text: Martin Platter

Letztes Jahr lebten die Mountainbike-Marathon-Schweizer-Meisterschaften in Evolène vom Zweikampf zwischen Johann Tschopp und Lukas Buchli, den Tschopp im Schlusspurt für sich entscheiden konnte. Urs Huber zog als Elfter das bisher schlechteste SM-Resultat seiner Karriere ein – und verzichtete als Folge davon sogar auf die Weltmeisterschaften. Diese wiederum brachten Tschopp kein Glück. Er stürzte so schwer, dass er den Rest der Saison für die Genesung benötigte.

Huber sagt denn auch: «Ich sehe Johann und mich als Hauptfavoriten für die diesjährige Schweizer Marathon-Meisterschaft. Die Strecke des Raid Evolenard mit ihren langen

Steigungen kommt Bergspezialist Tschopp natürlich entgegen, wie auch die fahrtechnisch eher leichten Abfahrten.» Bei Huber kommt diesmal der Faktor Motivation hinzu. Zusammen mit seinem Bulls-Team-Kollegen Karl Platt konnte er im März erstmals das südafrikanische Bike-Etappenrennen Cape Epic gewinnen, dazu die beiden Läufe der UCI-Marathon-Weltserie in Südafrika und Italien sowie zum vierten Mal am BIKE-Festival in Riva del Garda.

Nach den weiteren Konkurrenten gefragt, antwortet Huber: «Nach den Rücktritten von Lukas Buchli und Christoph Sauser müssen nun jüngere Mitstreiter nachrücken. Oder Cross-Country-Fahrer der zweiten

Garde auf den Marathonsport setzen.» Ein Blick ins letztjährige SM-Klassament zeigt, wen Huber meint: Hansueli Stauffer, Martin Fanger, Jérémy Huguenin, Konny Looser, Xavier Dafflon und Arnaud Rapillard. Zudem Nicola Rohrbach, der am Cape Epic überraschend den zweiten Rang erreichte, wie Fanger in diesem Jahr aber auf Cross Country fokussiert, und Martin Gujan.

Bei den Frauen zeigt sich ein ähnliches Bild. Titelverteidigerin Esther Süss (42) setzt nochmals voll auf die Karte Cross Country – bestreitet als Marathonfahrerin aber dennoch die Schweizer- und die eine Woche später stattfindenden Weltmeisterschaften im französischen Laissac. Die beiden weiteren Medaillengewinnerinnen des Vorjahres, Ariane Kleinhans und Milena Landtwing, werden mit grosser Wahrscheinlichkeit wieder ein Wörtchen um die Medaillen mitreden. Wie auch Florence Darbellay, die auf dem schweren Kurs im Vorjahr Vierte wurde. Kann Süss erneut reüssieren, wäre es bereits der siebte Marathontitelgewinn!

Fotos: Hans-Joachim Kleine, Martin Platter



TESTCENTER

V-Sport AG
Althardstrasse 220
8105 Regensdorf
Tel. 044 840 07 00

V-Sport AG
Badenerstrasse 62
8953 Dietikon
Tel. 044 740 19 19

www.v-sport.ch

+ -VORTEILE

- profitiere vom guten Wechselkurs
- fertig verzollt und versteuert
- für dich günstiger – MwSt.-bereinigt
- Schweizer Showroom mit Testcenter in Biel
- persönlicher Ansprechpartner in der Schweiz: mike.maurer@rosebikes.ch

ROSE

CYCLE YOUR WAY



KUNDENSPEZIFISCH | INDIVIDUELL | KOMPETENT

WIR BAUEN DEIN TRAUMBIKE.

ROOT MILLER | DER WURZEL-KILLER
erhältlich ab 1.999 €* | ROOT MILLER 2 29" 2.949 €*

Firmensitz: ROSE Bikes GmbH, Schersweide 4, 46395 Bocholt, Germany
Stores: ROSE BIKETOWN, Werther Straße 44, 46395 Bocholt | ROSE BIKETOWN, im MONA, Pelkovenstraße 143 – 147, 80992 München

*Alle Preise sind in Euro ausgezeichnet und beinhalten die deutsche Mehrwertsteuer (z. Zt.19%), siehe AGB auf rosebikes.de.

rosebikes.de



Das Wallis will **AUFHOLEN**

**Dem Beispiel Graubündens folgend,
will nun auch das Wallis Rad- und Bike-Sport stärker in
den Sommertourismus einbinden und sich
so unabhängiger vom Wintertourismus machen.**

Text: Michael Baumann

Z

Zahlreiche Tourismusorte in den Schweizer Bergregionen spüren eine rückläufige Nachfrage. In der abgelaufenen Wintersaison bereitete der spät gefallene Schnee Probleme. Dazu kommt der starke Franken. Um die frequenzschwächere Sommersaison zu stärken – bis zu 70 Prozent der Wertschöpfung werden im Winter generiert – setzen immer mehr Regionen auf Mountainbiker und Rennvelofahrer.

Vor diesem Hintergrund ist Mitte Mai die Wallis-Velo-Tour vorgestellt worden, mit der die Trümpfe des Kantons auf einer einzigen Tour entlang der Rhone-Route in Szene gesetzt werden sollen, wie Steve Morabito, Profifahrer im Team Française des Jeux und Entwickler der Strecke sagt. Über 740 Kilometer und 18500 Höhenmeter auf zehn

Etappen geht es vom Genfersee bis nach Oberwald im Goms – über Staudämme und Alpenpässe sowie durch Weinberge. Schon in diesem Jahr geht es los, wobei die weltweite Beachtung der Tour de France, die 2016 im Wallis Halt macht, als Startschuss genutzt werden soll. Von Bern herkommend, erreicht der Tour-Tross am 20. Juli via Col de Mosses das Wallis, wo die Strecke über Martigny und den Col de la Forclaz zur Staumauer von Emosson hochführt.

Die Wallis-Velo-Tour richtet sich in erster Linie an Rennvelofahrer. Es gibt zudem Bestrebungen, den Mountainbike-Sport, dem mehr touristisches Potenzial nachgesagt wird, zu fördern. Als Vorbild dient das Projekt Graubünden-Bike, aus dem eine Kooperation zwischen herbert.bike und sechs Destinationen hervorgegangen ist. Im Wallis ist es Adrian Greiner vom Planungsbüro BikePlan, der das Infrastrukturprojekt Bike-ValaisWallis vorantreibt. 2015 wurde mit der Konzeptionierung begonnen. Ziel ist es, eine kantonale Strategie zu entwickeln und ab 2017 umzusetzen. Laut Greiner sind schon sieben Destinationen im Boot und erhalten diesen Sommer ihre Masterplä-

ne: Saastal, Lötschental, Umvisp, Belalp, Aletsch-Arena, Crans-Montana und Verbier. Weitere sollen dazukommen.

Einen Schritt weiter ist man in Zermatt, wo ein eigenes Konzept schon in der Umsetzung ist. Grundsätzlich geht es darum, alle Anbieter der Wertschöpfungskette zusammenzubringen, Synergien zu nutzen und im Markt als qualitativ hochwertige Einheit aufzutreten: Hotels, Restaurants, öffentlicher Verkehr und marktgerechte Trails.

Die Projektkosten für das BikeValaisWallis betragen maximal 3,4 Millionen Franken bei maximal 19 teilnehmenden Regionen und werden von Bund und Kanton über Neue-Regional-Politik-Gelder, mit Eigenleistungen und mit Mitteln der Destinationen finanziert. «Wie das Projekt vermarktet wird, ist noch offen, vorläufig dient es primär als Impulsgeber für die Infrastruktur, welche die Destinationen und Gemeinden implementieren müssten», erklärt Greiner.

Für Nicolas Wicki vom Veranstalter Alpine Trails in Visp ist es zentral, dass die Hotel-Infrastruktur auf die Bike-Touristen ausgerichtet werde. Zum Beispiel müsse jeweils ein Veloraum mit einzeln abschliessbaren Plätzen zur Verfügung stehen. Dafür eignen sich die Skikeller. «Ausserdem braucht es eine Waschstation und eine Auswahl an Werkzeugen für kleine Reparaturen», sagt Wicki. Das Interesse und die Bereitschaft der Hoteliers sei vorhanden und gross. Das Angebot an Trails sei mehrheitlich gut, allerdings brauche es noch Verbesserungen beim Unterhalt der Strecken. «Nötig ist auch eine klare Ausschilderung, um Konflikte zwischen Mountainbikern und Wanderern zu verhindern», ergänzt er. Schliesslich seien die Kapazitäten und die Frequenzen für den Bike-Transport im öffentlichen Verkehr zu erhöhen.

Joko Vogel, Organisator des Mountainbike-Rennens Swiss Epic, das im Raum Zermatt, Leukerbad, Verbier stattfindet, ist der Meinung, dass das Wallis auch grosse Events brauche, um besser wahrgenommen zu werden. «Es geht darum, Emotionen zu transportieren», ist Vogel überzeugt. Sein Vorbild ist der klassische Wintersportort Whistler in Kanada, der mit den Bikern bereits mehr Geld als mit den Skifahrern umsetzt.

Bis das Wallis mehr Wertschöpfung im Sommer generiert, wird es noch dauern. «Wir brauchen aber Visionen im Tourismusland Schweiz», meint Greiner, «der Winter wird nicht länger, und das Klumpenrisiko, das mit dem Wintersport einhergeht, können wir uns nicht mehr lange leisten».

In Graubünden entdeckt jeder den Hang fürs Biken.

Lenzerheide, Gredigs Fürggli

Jeder Weg ist ein Biketrail: Erleben Sie spektakuläre Bergpanoramen und idyllische Landschaften auf unseren vielen signalisierten Routen. [graubuenden.ch/bike](https://www.graubuenden.ch/bike)

graubünden BIKE





FEIERABEND-BIKEN auf Corviglia – Sonnenaufgang auf dem Piz Nairs

Wenn die Abendsonne die Berggipfel in glutrotes Licht taucht, ist es Zeit für den Corviglia-Sunset-Flow. Vom 1. Juli bis 19. August öffnen die Flow-Trails auf Corviglia exklusiv jeden Freitagabend. Die Bikes werden mit der Standseilbahn St. Moritz Dorf – Chantarella – Corviglia direkt ins Flow-Trail-Gebiet geschuttelt. Für Frühaufsteher bietet sich der legendäre Piz-Nair-Sunrise-Ride. Bei einem reichhaltigen Frühstück auf dem Gipfel des Piz Nairs wird zuerst der Sonnenaufgang genossen. Danach geht's auf die Abfahrt. Der Piz-Nair-Sunrise findet an drei Sonntagen am 31. Juli, 28. August und 25. September ab jeweils 4.30 Uhr statt. Wer es schlau macht, bleibt übers ganze Wochenende und bucht die «Bergbahnen inklusive»-Angebote auf engadin.stmoritz.ch/bergbahnen-inclusive

NATIONALPARK-BIKE-MARATHON Trainings-Camp mit Lukas Buchli

Vom 15. – 19. Juni finden die Lukas-Buchli-Training-Days 2016 statt. Unter der Leitung des Bündners fahren die Teilnehmer in vier Etappen die 141 km lange Strecke des Nationalpark-Bike-Marathons ab. Dabei profitieren sie von den wertvollen Tipps und der Erfahrung des viermaligen Nationalpark-Marathonsiegers. Neben der geführten Tour sind vier Übernachtungen mit Halbpension, täglicher Gepäcktransport, ein Welcome-Apéro und ein Verpflegungspaket inklusive. Als Bonus erhält jeder Teilnehmer einen Startplatz am 15. Nationalpark-Bike-Marathon, der am 27. August stattfindet. Preise: im Doppelzimmer, Fr. 795 im EZ, Fr. 895. Anmeldung und Programm unter bike-marathon.com/training-days



BERGSOMMER

BIKEN IN DIE ÄLTESTE STADT DER SCHWEIZ Mit der Seilbahn auf den Churer Hausberg

Mitte Mai war der Saisonstart im Alpenbikepark Chur. Die fünf verschiedenen Free-ride-Strecken sind frisch herausgeputzt worden und laden zum Abfahrtsvergnügen am Churer Hausberg Brambrüesch. Neben jeder Menge Fahrspass mit dem eigenen Bike kann man im Dropin-Bikeshop an der Kasernenstr. 6 in Chur, unweit der Brambrüesch-Seilbahn-Talstation, auch Bikes und Schutzausrüstung mieten und aktuelles Material testen. dropin-bikeshop.ch, bergbahnenchur.ch



Fotos: Markus Greber, Martin Platter



STÖCKLI



STÖCKLI eSPHEN

READY FOR ADRENALINE?



Das neue eSphen-Mountainbike hebt den Fun Faktor auf ganz neue Höhen. Der Brose Mittelmotor mit 250 W und viel Grupp pushen dich mit unglaublichem Speed zum Gipfel. Und bergab geht's mit dem next Level an Stabilität, Lauf-ruhe und Lenkpräzision. Jetzt aufsteigen. eSphen-Testbikes stehen in allen 11 Stöckli-Shops ready to roll. Mehr Infos auf stoekli.ch/esphen



PIVOT
CYCLES

www.ruchtibicycle.ch

Bikeshop
Mainstreet 42
8192 Glattfelden




DOSUN

LED
Beleuchtung
vom
Spezialisten

ABC Parts
044 451 51 50
info@abc-parts.ch

Bikepark & Trails

Der **THÖMUS-BIKEPARK** ist auf guten Wegen. Nachdem die Voraussetzungen für die Legalisierung des Velo-Shops samt Bikepark in der Landwirtschaftszone in Oberried von allen Vorinstanzen bewilligt worden war, legte das Bundesamt für Raumentwicklung sein Veto ein. Der Platzbedarf für die Produktion wurde um zehn Prozent auf 2250 Quadratmeter reduziert, der des Bikeparks um fast 20 Prozent. Stimmen die Vorinstanzen nochmals zu, will das ARE seine Beschwerde zurückziehen. thoemus.ch

Bereits fertig ist der **ZUGERBERG-TRAIL**. Die offizielle Eröffnung über Pfingsten fiel wegen des lausigen Wetters allerdings ziemlich ins Wasser. Dennoch erschienen zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung wie Landammann Heinz Tännler, die Stadträte André Wicki und Urs Raschle, Vertreter von Städtischem und Kantonalen Sportamt. Christoph Jans, Präsident IG Mountainbike Zug, der das Vorhaben initiiert hatte, sprach von einem «grossartigen Tag und einem grossartigen Projekt.» mountainbikezug.ch

Super Teile



VELOPLUS
AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

AUSRÜSTUNG FÜR GENIESSERINNEN

VELOPLUS IST DIE NR. 1 FÜR VELOZUBEHÖR IN DER SCHWEIZ. IN UNSEREN VELOWELTEN FINDEN SIE EIN AUSGEWÄHLTES ANGEBOT AN VELOZUBEHÖR, VELOS UND E-BIKES, SOWIE EXKLUSIVE DIENSTLEISTUNGEN WIE VELOCLINIC-REPARATUREN, LEONARDO ERGONOMIE-ANALYSEN UND PROFESSIONELLE BERATUNG.

VELOPLUS.CH
BASEL BIEL EMMENBRÜCKE OSTERMUNDIGEN ST.GALLEN WETZIKON WINTERTHUR ZÜRICH

TELEGRAMM

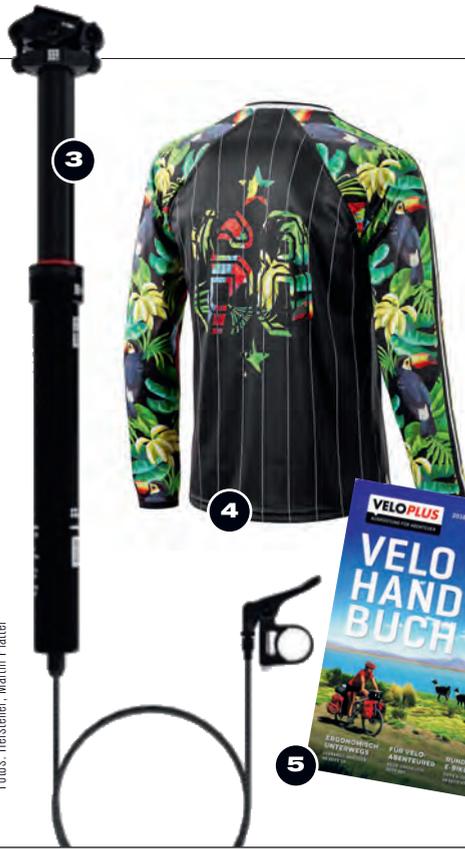
Bike-Marathons – ohne Zeitdruck

Der Luzerner Ski- und Bike-Hersteller Stöckli macht's mit seiner Marathon-Dreierreihe möglich. Abwechslungsreiche Strecken mit Distanzen zwischen 46 und 53 Kilometern und 800 bis 1300 Höhenmetern führen durch drei beliebte Schweizer Bike-Regionen. Die Daten: 5. Juni, Buechibürg-Marathon. 26. Juni, Napf-Marathon. 21. August, Wil (SG)-Marathon. Infos und Anmeldung: stoekli.ch

IMPRESSUM

Redaktionsbüro Schweiz: Martin Platter,
Weiermatt 24, 8926 Uerzlikon, Tel. 044/7642086,
martin.platter@bluewin.ch
Redaktion: Michael Baumann, Jürg Buschor
Abonnementservice Schweiz: Delius Klasing Verlag GmbH,
Postfach 101673, D-33516 Bielefeld,
Tel. 0049/521/559288, Fax 0049/521/559114
Anzeigenverkauf: Zürichsee Werbe AG
Martin Traber, Postfach, 8712 Stäfa
Telefon 044/9285609, Fax 044/9285600
Mail: martin.traber@zs-werbeag.ch
Web: www.zs-werbeag.ch

Fotos: Hersteller, Martin Platter



1 ALPINA-HELME CARAPAX UND AIRTIME

Perfekte Passform und mit Netzen geschützte Lüftungsschlitze sind die Markenzeichen der angenehm zu tragenden Alpina-Helme. Neu gibt's von Alpina gleich noch die farblich zum Helm-Design passende Brille dazu. **2** Wer nicht nur sich, sondern auch sein Bike vor Kratzern schützen will, ist mit den **DIRTLEJ-TRANSPORTSCHONERN** bestens bedient; zu haben bei transalpes.ch **3** Soll eine **TELESKOPSTÜTZE** nicht nur den Fahrer heben, sondern dieser auch das Bike am Sattel, dann muss die kalifornische **9POINT8** ran. Diese rastet nämlich ein. So lässt sich das Bike auch tragen, ohne dass die Stütze rauskommt. Erhältlich bei ruchtibicycle.ch **4** Camouflage mit den **BUSH-HUNTER-TRIKOTS** von Deputy Sheriff, zu finden unter deputy-sheriff.eu. **5** Auf 560 Seiten sehr viel Wissenswertes aus der Praxis von Velofahrern und Bikern findet sich im neuen **VELO-HANDBUCH** von VeloPlus, das sich im Laufe der letzten Jahren zur veritablen Velo-Bibel entwickelt hat. Neben zahlreichen Teilen, die das Velofahren sicherer und komfortabler machen, nimmt auch der Reise- und Outdoor-Teil einen laufend grösseren Stellenwert ein. Die Ferienzeit kann kommen! veloplus.ch

Pontresina

piz bernina engadin

BERNINA-PARADIES FÜR BIKER

Rund um Pontresina erwarten Euch mehr als 400 km Bike-Trails, erlesene Bike-Hotels, kompetente Bike-Shops sowie einen Pumptrack.



Und übrigens: Alle Bergbahnen sind mit der 2. Hotelübernachtung inklusive.
Jetzt buchen: www.pontresina.ch

ENGADIN
St. Moritz

Der aufgestellte **MEISTER MACHER**



**Auch mit 58 Jahren noch voll in Schuss:
der frühere Trainer der Schweizer Cross-Country-
Nationalmannschaft Urs Graf.**

Urs Graf (58) ist einer der erfolgreichsten Mountainbike-Trainer der Schweiz. «Spass haben» ist das vielleicht wichtigste Element seiner Trainingsphilosophie. Spass hat er auch auf seiner Hausrunde auf den 1356 Meter hohen Resspass.

Text und Fotos: Jürg Buschor



Mein grosser Bruder ist an allem Schuld!», erzählt Urs Graf mit einem spitzbübischen Lachen von den Anfängen und erklärt: «Paul fragte mich am Vorabend eines Rad-Kriteriums, ob ich auch mitmachen wolle. Das war 1971, und das Rennen führte um das Wild-Gelände herum.» (Anmerkung der Redaktion: die Firma Wild in Heerbrugg war ein grosses Industrieunternehmen, spezialisiert auf Geo-Vermessungssysteme, das heute als Leica Geosystems AG firmiert.) «Für das Rennen hat mir mein Bruder kurzfristig sein Quer-Rad ausgeliehen. Gewonnen habe ich trotz des etwas schwereren Velos», erinnert sich Graf. Damit war nicht nur sein Ehrgeiz angestachelt, sondern auch das Feuer für den Rennsport entfacht, das bis heute unvermindert brennt. Bis zu 20 Rennen jährlich bestreitet der Endfünfiger auch heute noch. Weil's immer noch Spass macht. Er ist gewiss kein verbissener Ehrgeizling, auch wenn er selbst anfügt: «Wenn ich mit einer Startnummer am Start stehe, will ich natürlich schon mein Bestes geben.» Und das Beste ist oft auch gut genug für einen Titel – Graf ist in seiner Altersklasse amtierender Europameister im Radquer. Genauso wie sein sieben Jahre älterer Bruder Paul, Sohn Jürg und Stiven Thür, der wiederum der Sohn von Grafs Neffe Remo Thür ist. Radfahren ist bei Grafs

Familiensache. Die Kinder Daniela und Jürg gehörten jahrelang zur erweiterten Mountainbike-Elite der Schweiz und Urs Grafs Frau Anita leitet eine lokale Frauen-Mountainbike-Gruppe und unterstützt die radverrückte Familie an den Wettkämpfen.

Vermag es da zu erstaunen, dass bei Urs Graf eine «kurze» Feierabendrunde gerne auch mal 1000 Höhenmeter umfassen kann? Der ruppig steile, wurzeldurchsetzte Singletrail vom Zapfen zum Punkt 1356 oberhalb des Resspass' lässt dann endlich auch Grafs Puls kurzzeitig hochschnellen. Oben angekommen macht er das Udenkbare: Er rastet! Wahrscheinlich aber nur deshalb, weil ich den Protagonisten im letzten Abendlicht fotografisch festhalten möchte. Es entsteht eine fast surreale Szene, mit einer Aussicht, die zum Innehalten und Verweilen einlädt. Obwohl die grasige Kuppe von Kamor und Fährnerspitz überragt wird, ist der Ausblick auf das St. Galler Rheintal, den Bodensee und das Alpsteinmassiv von überwältigender Schönheit. Ein paar Picknickbänke und eine Feuerstelle zeugen davon, dass wir mit dieser Einschätzung nicht alleine sind. Belohnt werden Mountainbiker hier oben allerdings nicht nur mit einem fantastischen Ausblick, sondern auch mit einigen knackigen Singletrails, die via Forstseeli und Strüssler zurück ins Tal führen. Varianten gibt es viele, Graf kennt sie alle.

Wann immer es geht, sitzt er im Fahrradsattel – beruflich wie privat. Wobei sich die diesbezüglichen Trennlinien im Leben von Urs Graf verwischen. Es geht schliesslich um die persönliche Passion für Räder – egal, ob Strassenrad, Querrad oder Mountainbike. Den

«EINFACH WEITER.»

Giordana ist im Radsport weit voraus. Und wenn dir das nicht genügt: Die neue Kollektion LUNGO ist ideal für alle Fahrten über weite Strecken. Bequem, strapazierfähig, langatmig, unermüdlich. Dein Fachändler hilft dir gern weiter.

// CYCLING CLOTHING
www.giordana.ch





**FÜRS RADFAHREN
BRAUCHT SICH
URS GRAF FAST
NIE ZU MOTIVIEREN.
ERSTAUNT DA EINE
«FEIERABEND-TOUR»
MIT 1000 HÖHEN-
METERN?**



Das Forstseeli ist ein
beliebtes Ausflugsziel – auch bei
Mountainbikern.

Lebensunterhalt verdient Graf mehrheitlich mit seiner Radmarke BSK Graf, die er im eigenen Bikeshop in Heerbrugg verkauft. Notabene auf demselben Firmengelände, auf dem er 1971 mit zwölf Jahren sein erstes Radrennen gewann. Für die Spezifikationen der Bikes trägt mittlerweile mehrheitlich Sohn Jürg die Verantwortung. Es sei eine grosse Freude und ein Privileg, dass Vater und Sohn nicht nur das Hobby teilen, sondern auch den Beruf, sagt Graf erfreut. Und ergänzt: «Wir kennen uns so gut, dass wir uns blind verstehen. Auch

wenn wir viele Dinge nicht mehr ausdiskutieren – wir denken sehr ähnlich und kommen oft zu denselben Entscheidungen.» Vertrauen ist auch in seinem zweiten Job als Mountainbike-Experte bei Jugend & Sport und als Trainer ein zentraler Pfeiler. Nicht nur deshalb, weil Graf am liebsten mit Jugendlichen arbeitet: «Diese Zeit ist enorm wichtig – für die Entwicklung zum Rennfahrer wie für die Persönlichkeit.» Gerne blickt er auf die Zeit als erfolgreicher Trainer der Schweizer Mountainbike-Nationalmannschaft zurück und hält fest: «Die

zwei Olympia-Teilnahmen in Athen und Peking waren persönliche Höhepunkte. Aber wenn ein Athlet erst einmal auf diesem Niveau fährt, hat man als Trainer nur noch eingeschränkt Einfluss. Es geht allenfalls noch um Details.» Mehr Befriedigung findet Graf deshalb darin, junge Menschen über Jahre zu begleiten und sie zu Siegfahrern zu formen. Nicht mit Verbissenheit, sondern indem er die Freude am Radsport vermittelt. Besonders in jungen Jahren legt er grossen Wert darauf, dass die Fahrtechnik und die koordinativen Fähigkeiten

**zweiradsport
FISCHER
fischer-bike.ch**



**Mountainbike-Reisen
weltweit**

www.mountainbikereisen.ch, 7310 Bad Ragaz, 081 842 01 01



Der Rospass bildet die Kantonsgrenze zwischen Appenzell Innerhoden und St. Gallen. Im Hintergrund der Säntis und das Alpsteinmassiv.

trainiert werden und dass bei den Kinder und Jugendlichen Spass statt Verbissenheit im Vordergrund stehen.

Dass das funktioniert, hat Graf bereits 1997 bewiesen, als mit Sarah Stieger und Franz Kehl zwei seiner Schützlinge an den Mountainbike-Weltmeisterschaften von Château-d'Oex das Regenbogentrikot in den Junioren-Kategorien überstreifen konnten. Es waren die beiden einzigen Titel für das Gastgeberland. «In sechs Jahren ist es hoffentlich wieder so weit», sagt Graf und grinst verschmitzt. Seit einem Jahr

amtiert der Rheintaler an der Sportschule Schaan als Nationaltrainer des Liechtensteiner Radverbands. Vier mal die Woche trainiert er insgesamt vier Jugendliche, denen er das Potenzial attestiert, irgendwann internationale Erfolge feiern zu können. Dafür sitzt der sympathische Trainer fast täglich im Fahrradsattel. Egal, wie das Wetter ist. «Fürs Radfahren brauche ich mich fast nie zu motivieren», so Graf, «auch nicht im Winter, wenn es schneit.» Als Trainer habe er auch immer Vorbildfunktion. Die Kinder und Jugendlichen schauen

sehr genau hin, was er mache und was er sage. Da könne es schon mal vorkommen, dass ihn seine Schützlinge fragen, wie viele Aufkleber er am Velo-Rahmen habe oder weshalb er diesen oder jenen Schuh trage. Das, was er sage und mache, müsse deshalb immer konsequent und für die Jungen nachvollziehbar sein. Die eine Sorge braucht man bei Trainer Graf deshalb nicht zu haben: Dass er dereinst zum Theoretiker mutieren könnte, der vom grünen Tisch aus anderen erklärt, wie's geht. Es würde deshalb nicht erstaunen, wenn in seinem

TESTE das NEUE SCALPEL-SI bei:

Cannondale Store | Beratung | Service | E-Bike
Wartung | Testen | Verkauf | Occasionen | GPS
Ausstellung | Rennvelos | Verkauf | Webshop
Bike-Treff | Events | Fahrtechnik | Newsletter
Aktionen | Food | Pässetouren | Bikefitting
Hersteller News | Bekleidung | Mountainbikes

www.pedrosbikeshop.ch

Gemeindezentrum | 6023 Rothenburg | 041 252 05 05

cannondalestore



AUF OLYMPIA-NIVEAU HAT MAN ALS TRAINER NUR NOCH BEI DETAILS EINFLUSS.



«Windschatten» wieder das eine oder andere Radsporttalent heranwächst. Seine persönlichen Ziele macht Urs Graf aber schon längst nicht mehr an Podestplätzen fest. Gefragt, was er im Leben noch erreichen möchte, ist es wieder da, das Funkeln in sei-

nen Augen und das spitzbübische Lachen. Er weiss, dass seine Antwort niemand erraten wird: «Mein Ziel? Mit 65 genau so zu leben wie mein Bruder Paul heute. Er sitzt regelmässig auf dem Bike, ist nie schlecht gelaunt und hat Freude am Leben.»

TRANSALPES SWISS HAND MADE



Ab Mai sind alle Modelle mit den neuen **SRAM Eagle 1x12** Gruppen lieferbar.

Bikes von Transalpes werden in der Schweiz entwickelt. Dein persönliches Transalpes bauen wir in Handarbeit nach deinen Wünschen auf. Anschauen kannst du es schon jetzt: Wähle Modell und Farbe aus und stelle die Komponenten online selber zusammen: transalpes.ch/konfigurator

Transalpes Bike Manufaktur, Alte Affolterstrasse 2a, 8909 Zwillikon
manufaktur@transalpes.ch, transalpes.ch, 044 500 56 00



TRANSALPES.CH